

# Der höchste Berg auf alten Bildern

Ausstellung zu Erstbesteigung des Großvenedigers vor 175 Jahren.

**MITTERSILL.** Samstag voriger Woche wurde im Felberturmmuseum die Sonderausstellung „175 Jahre Erstbesteigung des Großvenedigers“ eröffnet. Die Ausstellung – eine Kooperation von Museumsverein und Nationalparkverwaltung – erzählt über die ersten Versuche der Besteigung des mit 3657 Metern höchsten Berges Salzburgs in den 1820er-Jahren, das Scheitern wegen Lawinenabgängen und anderer Widrigkeiten bis hin zur Erstbesteigung 1841. Die Geschichte des Initiators und Mittersiller Gerichtspflegers Ignaz von Kürsinger fehlt dabei ebenso wenig wie jene des „einheimischen Naturburschen“ Paul Rohregger, der die Gruppe zum Ziel führte.

Der Großvenediger liegt inmitten des Nationalparks Hohe Tauern. In der Ausstellung zeigen historische Bilder und die darin enthaltene Dokumentation die



Eröffneten (v. l.): Bgm. Peter Nindl (Neukirchen, ÖVP), Kustos Walter Reifmüller, LH-Stv. Astrid Rössler (Grüne) und Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill, VIERT).

BILD: LMZ/NEUMAYR

Veränderungen in der Natur, vor allem der Vergletscherung, und geben Einblicke in die wilde Naturlandschaft der Venedigergruppe. Die alpine Erschließung des Gipfels mit Wegen, Steigen und Schutzhütten wurde mit viel Sorgfalt vorangetrieben, sodass

sich an der Ursprünglichkeit dieser Hochgebirgslandschaft wenig verändert hat. Auch die alpine Erschließungsgeschichte ist Teil der Sonderausstellung, die bis 26. Oktober im Felberturmmuseum in der Museumsstraße 2 in Mittersill zu sehen ist.